**Sport Klassen 5/6**

|  |
| --- |
| **Pflichtbereich 1: Spielen – ca. 6 Std.** **Titel: „Bierdeckel[[1]](#footnote-1) – ein etwas anderes Spielgerät“** |
| Nach dem Prinzip der integrativen Spielvermittlungsmethode und unter Berücksichtigung der Mehrperspektivität erlernen die Schülerinnen und Schüler den spielerischen Umgang mit einem ungewöhnlichen Spielgerät. Ziel ist dabei, eine grundlegende Spielfähigkeit zu erwerben, hier konkret: mit- und gegeneinander spielen, Regeln einhalten und variieren, grundlegende Handlungen in Angriff und Abwehr ausführen.Bei diesem Unterrichtsvorhaben im Rahmen eines mehrperspektivisch gestalteten Unterrichts über das zentrale Handlungsfeld „Spielen“ stehen vor allem folgende Perspektiven aus dem Bildungsplan im Fokus*:*Leitperspektive - Bildung für Toleranz und Akzeptanz von VielfaltSportpädagogische Perspektiven - Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen und Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern*Die genannten Kompetenzen beziehen sich in der Regel auf mehrere Sequenzen des Vorhabens.*  |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Schülerinnen und Schüler können:**Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische grundlegendes Fachwissen in sportlichen Handlungssituationen anwenden und sachgerecht nutzen**Reflexions- und Urteilskompetenz**2. aufgrund ihrer sportpraktischen Erfahrungen und fachlichen wie methodischen Kenntnisse eigene Positionen zu verschiedenen Sinnrichtungen sportlichen Handelns entwickeln**Personalkompetenz**1. Ein realistisches Selbstbild entwickeln

5. eigene Emotionen und Bedürfnisse in sportlichen Handlungssituationen wahrnehmen und regulieren6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern und Anstrengungsbereitschaft entwickeln**Sozialkompetenz**1. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten
2. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten – auch bei Erfolgs- und Misserfolgserlebnissen
3. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren
 | Schülerinnen und Schüler können:1. sportspielübergreifende technische und takti­sche Basisfertigkeiten und -fä­higkeiten in Kleinen Spielen und kleinen Sportspielen anwenden

(4) in Angriff und Abwehr mit individual- und gruppentaktischen Maßnahmen Spielsituationen lösen1. bei ihren sportlichen Bewegungshandeln die Sinnrichtung/Sinnrichtungen erkennen
2. Spielregeln benennen und einhalten
3. Spielregeln mit Hilfen variieren
4. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen und dieses Wissen in Wettkämpfen anwenden
5. ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren und kontrollieren
 | Stunden 1 und 2 |
| **Exploration:** Bierdeckeltransport auf vielfältige Weise (auf verschiedenen Körperteilen, vorwärts - rückwärts, schnell – langsam, verschiedene Laufarten, …)  | Pro Schüler/in ein BierdeckelMögliche Regel zur Steigerung der Konzentration: bei Bierdeckelverlust 🡪 Sanktion (z. B. Liegestütz)Verschiedene Laufformen, eventuell mit Musikunterstützung |
| **Spielerische Übungsformen**:Jede/r hält einen Bierdeckel in einer Hand und läuft in einem begrenzten Spielfeld. Verschiedene Aktionen, bei verschiedenen Kommandos: z. B.* Farbe blau: Bierdeckelübergabe an Partner/in
* Farbe rot: Bierdeckel einhändig hochwerfen und zweihändig fangen
* Farbe grün: den Bierdeckel einem Partner/einer Partnerin zuwerfen, einhändiger Zuwurf an Partner/in, beidhändiges Fangen
* Farbe gelb…
 |  Verschiedene Signale (z.B. Farbkarten, akustische Signale, …), welche die **exekutiven Funktionen** schulen |
| **Spielform:** Parteispiel: 2 (bzw. 4) Mannschaften spielen gegeneinander. Bei 8 erfolgreichen Zuwürfen innerhalb einer Mannschaft, erhält diese einen Punkt. Anschließend beginnt die gegnerische Mannschaft. | Regeln werden mit den Schüler/innen gemeinsam erarbeitet, festgehalten und konsequent eingefordert |
| Stunden 3 und 4 |
| **Erwärmung**:Auf dem Boden ausliegende Bierdeckel werden umlaufen, bei abgesprochenen Kommandos wird die Laufart angepasst:* + „Ping“: Hopserlauf
	+ „Zack“: Beidbeiniges Hüpfen
	+ Signal grün: Laufrichtungswechsel
	+ „Bumm“: 5 verschiedene Bierdeckel mit den jeweils angezeigten Körperteilen berühren
	+ …
 | Kombinationen von akustischen und farblichen Kommandos schulen die **exekutiven Funktionen** besonders. |
| **Spielerische Übungsformen:** Kleine Staffelspiele mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen |  |
| **Spielform:*** + Wiederholung Parteiballspiel
	+ Parteiballspiel mit Regelvariationen
 | Wiederholung der RegelnDiskussion/Reflexion der Sinnhaftigkeit dieser vereinbarten Regeln  |
| Stunden 5 und 6 |
| **Erwärmung**: “Haltet das Feld frei“: 2 Mannschaften spielen in einem Spielfeld mit 2 Hälften gegeneinander, in welchen insgesamt ca. 100 Bierdeckel ausgelegt sind. Sieger ist, wer zum Schluss des Spieles weniger Bierdeckel in seiner Hälfte liegen hat.* + Regel 1: nur Werfen erlaubt
	+ Regel 2…
 | Weitere Regeln werden gemeinsam erarbeitet. |
| **Kräftigungs- und Koordinationsschulung**:* + Bierdeckel werden als Roller oder Schlittschuhe verwendet
	+ Partnerarbeit: Ziehen/Schieben: im Stand, in der Hocke, in Schubkarrenposition, …
	+ …
 | Verknüpfung mit 3.1.1.6 Fitness entwickeln2 bis 3 Durchgänge |
| **Spielform:** Erweiterung des Parteiballspiels durch ein eindeutiges Ziel: Ablegen der Bierdeckel auf einer Matte/Reifen/an den Enden des Spielfelds/… | Kleinere Mannschaften (maximal 4:4) auf mehreren SpielfeldernRegeln aufbauend auf den bereits entwickelten Regeln |

1. Als Anregung und Quelle diente eine Broschüre : „**Fit und geimpft - Spiel- und Bewegungsideen mit Bierdeckeln als Fitness- und Sportgeräte“**

Leitfaden für Kursleiter/innen des Hessischen Sportbunds. [www.landessportbund-hessen.de](http://www.landessportbund-hessen.de/) (Broschüre nicht mehr aufgelegt) [↑](#footnote-ref-1)